

Studierendenparlament Universität Münster
Schlossplatz 2
48149 Münster

Protokollantin: Lena Neukirchen

Protokoll der 9. Sitzung

Sitzung des 61. Studierendenparlaments
vom 05.11.2018

Beginn: 18:17 Uhr

Ende: 20:12 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
5. Berichte aus dem AStA
6. weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
9. Haus der Studierendenschaft
10. Vorschlag der stud. Programmbeiratsmitglieder von Radio Q
11. 1. Lesung des Nachtragshaushalts 2018_2
12. Anträge aus dem Vergabeausschuss
13. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

Anmerkung der Protokollantin:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
(Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

		Von	Bis
	LHG		
1	Marie-Sophie Hullmann	18:17	19:51
2	Johannes Jokiel	18:17	20:12
3	Tobias Kiene	18:17	19:36
4	Luisa Zöllner	18:17	20:09
5	Jonas Kleinstäuber	18:17	20:12
6	Tim Merkel	18:17	20:09
7	Max Menne	18:17	20:12
	Die LISTE		
1	Lars Nowak	18:17	20:12
2	Steffen Fischer	18:17	20:12
3	Lea Müller	18:20	20:12
	Die Linke.SDS		
1	Jonas Landwehr	18:17	20:12
	Juso-HSG		
1	Aysegül Paran	18:17	20:12
2	Gerrit Peters	18:17	20:12
3	Liam Demmke	18:17	20:12
4	Charlotte Sonneborn	18:46	20:12
5	Niklas Ausborn	18:17	20:12
6	Julian Engelmann	18:17	20:12
	CampusGrün		
1	Katharina von Busch	18:17	20:12
2	Sara Movahedian Moghadam	18:17	20:12
3	Stefanie Nagelsdiek	18:17	20:12
4	Henrik Rose	18:17	20:12
5	Jan Seemann	18:17	20:12
6	Simon Haack	18:17	20:12
7	Nikolaus Ehbrecht	18:17	20:12

8	Martha Schuldzinski	18:17	20:12
	RCDS		
1	Emma Hermanns	18:17	20:12
2	Dejan Spasojevic	18:17	20:12
3	Moritz Voelkner	18:17	20:12
4	Johannes van Wieren	18:17	20:12
5	Moritz Laabs	18:17	20:12
6	Konstantin Burg	18:17	20:12

38 Somit sind 30 Parlamentarier*innen anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

39 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

40 Niklas Ausborn (Stellv. Präsident): Wir haben jetzt keinen Dringlichkeitsantrag mehr. Der
41 Antrag, der eingereicht wurde, ist zurückgezogen worden.

42 *Lea Müller (die LISTE) kommt um 18:20 Uhr.*

43 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

44 Die folgende Tagesordnung wird festgestellt:

45

- 46 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 47 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 48 3. Feststellung der Tagesordnung
- 49 4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
- 50 5. Berichte aus dem AStA
- 51 6. weitere Berichte
- 52 7. Besprechung von Protokollen
- 53 8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
- 54 9. Haus der Studierendenschaft
- 55 10. Vorschlag der stud. Programmbeiratsmitglieder von Radio Q
- 56 11. 1. Lesung des Nachtragshaushalts 2018_2
- 57 12. Anträge aus dem Vergabeausschuss
- 58 13. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

59 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

60 Tim Merkel (HHA-Vorsitzender): Aus dem Haushaltsausschuss würde ich gerne den
61 Nachtragshaushalt besprechen. Aber dazu könnte ich auch später in der Sitzung noch etwas
62 sagen.

63 Jonas Kleinstäuber (LHG): Ich würde gerne etwas zum HGA sagen: Bei der letzten Sitzung
64 des HGAs wurde eine Andeutung vernommen, dass es eine Art AStA-interner Arbeitskreis

65 zum Semesterspiegel geben soll. Ich habe dazu nichts Genaueres vernommen. Wir haben
66 auch eine Anfrage dazu gestellt, deswegen meine Bitte, diese Anfrage schnell zu bearbeiten.
67 Vielleicht könnt ihr jetzt schon Auskunft geben, ob dieser Arbeitskreis besteht, wer da drin
68 sitzt und welchen Einfluss er auf die zukünftige Arbeit mit dem HGA hat .

69 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Das ist kein formeller Arbeitskreis, der Arbeitskreis
70 ist auch nicht AStA-intern. Es geht darum, dass sich interessierte Menschen zusammengesetzt
71 haben, um Reformbedarf zu sammeln und dann einen Vorschlag zu erstellen, der in einem
72 relevanten Gremium behandelt werden soll. Es geht nicht darum, Leute auszuschließen,
73 sondern darum um einen Vorschlag schon mal zu erarbeiten, den man als Basis für eine
74 fortführende Arbeit nutzen kann, damit man nicht gleich mit dreißig Leuten da sitzt und einen
75 Vorschlag von Anfang an erstellt. Aber es war kein AStA-interner Arbeitskreis.

76 Jonas Kleinstäuber (LHG): Kannst du sagen, wie es organisiert wurde. Unsere Liste wusste
77 nichts davon und auch die Vertreter des HGA wussten nichts davon. So offen konnte er dann
78 ja nicht gewesen sein. Wie wurde über den Arbeitskreis kommuniziert ?

79 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Ich hatte mit der Einladung dazu nichts zu tun.
80 Meines Wissens ist es von Leuten, die im HGA sitzen, ausgegangen, in Zusammenarbeit mit
81 der Redaktion.

82 Luisa Zöllner (LHG): Ich bitte darum, dass Treffen dieses Arbeitskreises kommuniziert
83 werden, weil uns die Arbeit, auch wenn sie dort vorbereitet wird, erschwert wird. Bei den
84 anderen Listen wirkt es wie ein Vertrauensbruch.

85 Johannes van Wieren (RCDS): Wir wussten auch nichts davon. Wenn man solche internen
86 Arbeitskreise, auch wenn sie inoffiziell sind, gründet oder Sachen diskutiert werden, kann
87 man wenigstens den Vorsitz des HGAs informieren, dass man sich trifft, damit alle Listen und
88 alle Leute, die sich dafür interessieren, einen Überblick bekommen.

89 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Ich wiederhole mich nur: Es war nur ein Treffen
90 einer Gruppe von interessierten Menschen, die sich zusammengesetzt haben und geguckt
91 haben, wo Probleme in der Redaktion liegen. Es geht nicht darum, irgendjemanden
92 auszuschließen. Es werden alle Leute dann noch informiert und alle gleich miteinbezogen,
93 aber wie so etwas ist, es entwickelt sich erst mit der Zeit und es war kein Arbeitskreis in der
94 Form, wie es hier anmutet.

95 Anna Kirchner (die LISTE): Ich zum Beispiel weiß auch nichts von diesem Arbeitskreis, aber
96 wenn sich irgendjemand von euch trifft und Sachen bespricht, können wir uns auch nicht
97 beschweren, dass ihr das gemacht habt, ohne uns einzuladen. Es kann sich jeder mit jedem
98 privat treffen, um Dinge zu bereden.

99 Jonas Kleinstäuber (LHG): Es geht ja darum, dass es konkret von den AStA-Referaten
100 ausgegangen ist.

101 Luisa Zöllner (LHG): Es geht mehr darum, dass es nichts mit Satzungen und Interna zu tun
102 hat, sondern mit etwas, das uns ja eigentlich alle angeht, dem Semesterspiegel und dem HGA.
103 Da finde ich es schade, dass gesagt wird, eine Gruppe von Interessierten hat sich getroffen,
104 aber dass trotzdem keine Leute von anderen Listen informiert wurde.

105 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

106 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Das AStA Kino ist vorletzten Donnerstag mit dem
107 ersten Film gestartet. Vorletztes Wochenende waren wir auf Klausurtagung, waren wir alle

108 zusammen weg und haben uns mit dem Koalitionsvertrag auseinandergesetzt, inhaltlichen
109 Zwischenstand gesetzt und geschaut, wer arbeitet was, unter anderem wurde ein Konzept für
110 die Druckereinsatzung, Franconia etc. besprochen. Es gibt jetzt ein AStA-Awareness-Team, an
111 das man sich wenden kann, wenn man Probleme wahrnimmt, auch bezüglich der
112 Hochschulpolitik. Vorletzten Donnerstag sind wir zum Landtag in Düsseldorf gefahren. Wir
113 haben mit Moritz Körner von der FDP über das neue Hochschulgesetz gesprochen. Er ist
114 bildungspolitischer Sprecher. Es waren Vertreter*innen von fast allen Universitäten
115 anwesend. Wir waren sehr froh, dass wir zu diesem Gespräch eingeladen wurden und es war
116 auch relativ konstruktiv. Aber man musste sich an fast allen Stellen darauf einigen, dass man
117 unterschiedlicher Meinung ist. Es ist schade, wenn alle Menschen im Raum bis auf einer
118 derselben Meinung ist und diese eine Person ist Moritz Körner und die anderen sind die
119 Vertreter*innen der Studierendenschaft. Es wurde über alle politischen Themen diskutiert.
120 Die Studienbeiräte wird es weiterhin geben, das ist ein wichtiger Schritt aus unserer Sicht.
121 Auf der anderen Seite ist es aber auch so, dass das Verbot von Anwesenheitspflichten auf
122 jeden Fall gestrichen wird. Es liegt jetzt an uns, dass beim Beschluss von Prüfungsordnungen
123 in diesen Studienbeiräten dies zu verhindern, wenn wir es denn verhindern wollen. Das wurde
124 uns als: Es ändert sich ja eigentlich nichts, verkauft, wir finden aber, es ändert sich schon eine
125 ganze Menge. Weil es vorher ein Verbot gab und jetzt nicht mehr. Die Studienbeiräte können
126 immer noch vom Fachbereichsrat in der Hinsicht überstimmt werden. Er hat auch angedeutet,
127 dass er sich vielleicht dafür einsetzt, dass der Fachbereichsrat dahingehend verändert wird,
128 dass die Studierenden nicht mehr einfach überstimmt werden können. Sodass es vielleicht ein
129 Veto gegen diese Anwesenheitspflicht gibt, aber realistisch betrachtet wird das eher nicht
130 geschehen. Bei vielen anderen Sachen, zum Beispiel Studienverlaufspläne oder den Online
131 Assessment Test hat er konstruktive Kritik angenommen. Das Gespräch war schon produktiv,
132 aber an vielen Stellen waren wir doch unterschiedlicher Meinung. Ich denke, das müssen wir
133 jetzt so akzeptieren. Wir haben noch gefragt, an wen wir uns noch wenden können, wenn wir
134 Probleme damit haben, dann kam die Antwort: Wenn ihr damit unzufrieden seid, müsst ihr
135 bei der nächsten Wahl andere Parteien wählen. Das war ein großer Lacher. Es kommt
136 vielleicht jetzt negativ rüber, aber in der Tat war das Gespräch produktiver als erwartet.

137 Wir haben relativ viel Pressearbeit zur Franconia gemacht. Wir haben ja schon beim letzten
138 Mal berichtet, dass das Rektorat sich dazu entschieden hat, keine weiteren Schritte zu
139 unternehmen. Wir sehen aber Bedarf, noch weitere Schritte zu unternehmen und sind gerade
140 dabei, zu evaluieren, was man außerhalb der Presse noch dagegen unternehmen kann.

141 Es hat ein Vernetzungstreffen mit den Münsteraner ASten stattgefunden. Außer uns war nur
142 die KathO anwesend. Es ist auch nicht so viel Spannendes passiert.

143 Es gab ein Wahlevaluationstreffen mit der Universität. Wir lassen unsere Wahl ja immer
144 gemeinsam mit der Universität stattfinden. Stefan Bracke und ich haben uns mit den
145 zuständigen Personen der Universität gesprochen. Wir waren uns alle einig, dass wir dies
146 auch nächstes Jahr wieder so machen wollen. Es wurde von allen Seiten sehr positiv
147 wahrgenommen. Nur Kleinigkeiten laufen schief, aber im Großen und Ganzen ist die Wahl
148 sehr geregelt abgelaufen. Falls irgendjemand es anders wahrgenommen hat, könnt ihr euch
149 gerne an uns wenden. Es wird einen Wahlantrag geben, weil das StuPa ja beschließen muss,
150 dass diese gemeinsame Durchführung der Wahl stattfindet. Der wird in den nächsten Wochen
151 kommen.

152 Der AStA hat ein Statement veröffentlicht zum Thema JAB, das ist jetzt eine Inklusion von
153 dem, was von dem StuPa, der ASV und dem AStA besprochen wurde.

154 Das Semesterticket ist wieder in der Diskussion. Es muss entschieden werden, ob es ab sofort
155 nur noch online zur Verfügung steht oder auch weiterhin als Print. Da müssen wir uns jetzt
156 mit den zuständigen Menschen auseinandersetzen.

157 Tim Merkel (LHG): Spielt die Form, in der das Semesterticket zur Verfügung steht, eine
158 Rolle bezüglich der Kosten für die Studierendenschaft?

159 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Es kostet Geld, das Semesterticket zu verschicken.
160 Und es kostet auch Geld, das Ticket zu drucken. Ich kann es gerade nicht mit Zahlen
161 unterfüttern, aber es würde billiger werden, wenn das Semesterticket nur noch online zur
162 Verfügung stünde.

163 Finn Schwennsen (CG): Es kostet die Studierendenschaft Geld. Wir bezahlen die
164 Verschickung. Ich glaube, das Papier bezahlt die Uni und kümmert sich um den Druck.

165 Julian Engelmann (Juso-HSG): Wann muss es entschieden werden? Und wie wird das StuPa
166 einbezogen?

167 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Wir müssen das jetzt mit der Bahn abklären, da es
168 auf eine Vertragsanpassung hinauslaufen wird. Es gibt auch noch ein oder zwei andere
169 Sachen, die wir gerne in den Vertrag reinschreiben würden, besonders im Bereich des
170 Datenschutzes. Es geht darum, dass bei Daten, die erhoben werden, genau ausdifferenziert
171 wird, wie die verwendet werden. Wir würden das gerne einschränken. Ich bin mir gerade
172 nicht sicher, ob das StuPa nicht schon dazu einen Beschluss gefasst hat.

173 Johannes van Wieren (RCDS): Um das zu ergänzen: Wir wollten erstmal beides evaluieren
174 und dann final nochmal einen Antrag schreiben. 2020 wird das Semesterticket neu aufgebaut.
175 Ist das noch bei euch relevant?

176 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Das weiß ich nicht.

177 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Ich war vor Kurzem hier und wollte
178 jetzt Updates zu Aktionen geben.

179 Die Demo ist medial erfolgreich verlaufen. Wir haben es tatsächlich geschafft, das Thema
180 Finanzamt in den bundesweiten Medien zu platzieren. Der Journalist war auch beim
181 Staatssekretär, der seine Unterstützung signalisiert hat. Die Stadt, das Studierendenwerk und
182 die Uni haben bekundet, dass sie die Idee gut finden.

183 Es steht eine Erhebung an, für Dezember geplant, wo es um Wohnraumbedürfnisse geht. Da
184 wollen wir nachfragen, wie die finanziellen Möglichkeiten ausschauen

185 Für Anfang nächsten Jahres planen wir eine Ausstellung „Wohnraumdialog“. Dort sollen die
186 Lebenswelten von Studierenden und Nichtstudierenden zusammengeführt werden.

187 Johannes van Wieren (RCDS): Medial ist gerade das Finanzamt im Fokus. Aber was für die
188 Entlastung kurzfristiger Knappheit wichtiger ist, ist die Oxford Kaserne, gerade für neu
189 angekommenen Studierenden. Wie ist dort der Stand?

190 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Im Arbeitskreis wollen wir mit der
191 Stadt aushandeln, dass die Oxford Kaserne nicht nur bis Februar nächsten Jahres zur
192 Verfügung steht, sondern bis Juni 2019. Es wurde aber gesagt, dass es darüber hinaus nicht
193 möglich ist. Denn darum herum wird es eine Baustelle geben und der Lärm macht es
194 unmöglich, dort zu wohnen. Das Studierendenwerk wollte eigentlich, dass schon Leute Mitte
195 letzten Monats dort einziehen. Aber es wurden schon entsprechende Verträge unterschrieben,
196 weshalb ich davon ausgehe, dass sie bald einziehen werden.

197 **TOP 6: Weitere Berichte**

198 *Es liegen keine Berichte vor.*

199 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

200 Niklas Ausborn (Stellv. Präsident): Es liegt ein Protokoll und zwei Änderungsanträge vor.
201 *Zum Protokoll der 8. Sitzung des 61. Studierendenparlaments*

202

203 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von RCDS

204 **Abstimmungsergebnis:** (17/0/13), damit ist der Antrag angenommen.

205

206 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Nikolaus Ehbrecht (CG)

207 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/10), damit ist der Antrag angenommen.

208

209 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 8. Sitzung inkl. Änderungen

210 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/0), damit ist das Protokoll angenommen.

211 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

212 Dem Präsidium liegen zwei Besetzungsanträge vor.

213

214 *Liebe Parlamentarier*innen,*

215 *hiermit beantragt CampusGrün die Umbesetzung von folgenden Ausschussmitgliedern:*

216 *Ersetze im HGA Albert Wenzel durch Paula Egbers als stellv. Mitglied.*

217 *Ersetze im VGA Paul Bohmann durch Bonnie Plitzkat als stellv. Mitglied.*

218 *Ersetze im HHA Maren Wirth durch Melina Preu als ordentliches Mitglied.*

219 *Ersetze im HHA Simon Haack durch Jonas Scherer als stellv. Mitglied.*

220 *Ersetze im HHA Maximiliane Linde durch Helena Baum als stellv. Mitglied.*

221 *Mit sonnigen Grüßen*

222 *Till für CampusGrün*

223

224 Diskussion

225 Johannes van Wieren (RCDS): Ihr wart auch letztes Jahr die Liste, die am meisten umgesetzt
226 hat, auch immer mal wieder denselben Ausschuss. Ich hoffe mal, dass ihr dieses Mal
227 hinbekommt, Kontinuität hereinzubringen. Ich finde es nervig, wenn man beispielsweise im
228 Haushaltsausschuss ständig neue Leute hat. Und ich hoffe, dass die Leute dieses Mal etwas
229 länger bleiben.

230 Jan Seemann (CG): Natürlich ist es wünschenswert, wenn die Leute lange bleiben. Aber wir
231 sind eine Liste, die für Basis demokratische Partizipation stehen. Wir wollen also auch
232 unseren neuen Mitgliedern Entscheidungsmöglichkeit bieten. Im AStA umzubersetzen, wird
233 tendenziell auch immer kritisch gesehen, StuPa umzubersetzen, ist schwierig. Da bieten sich
234 Ausschüsse eben an. Ich finde es auch kritisch, das von einer Liste zuhören, die sich die
235 Fraktion zusammenstellt, wie es gerade passt. Und wo lange Zeit jemand auf dem Wahlplakat
236 stand, nur weil er einen bekannten Vater hat, aber in den letzten Jahren kaum im StuPa
237 erschienen ist.

238 Luisa Zöllner (LHG): Ich möchte dazu anmerken, dass ich heute mit jemandem gesprochen
239 habe, der „die haben mich da irgendwo reingesetzt in so einem Haushaltsausschuss, und ich
240 hab keine Ahnung, was das ist“ gesagt hat. Das zum Thema Basis demokratischer

- 241 Partizipation. Meines Erachtens verliert ihr dadurch an Glaubwürdigkeit.
- 242 *Charlotte Sonneborn (Juso-HSG) kommt um 18:46 Uhr.*
- 243 Martha Schuldzinski (CG): Ich finde es schwierig, hier Menschen mit nicht so netten
244 Äußerungen zu zitieren, die abwesend sind.
- 245 Johannes van Wieren (RCDS): Schön, dass ihr es so machen möchtet, aber ich glaube, alle
246 anderen Listen haben verstanden, dass es praktischer wäre, Leute dort reinzusetzen und sie
247 dann arbeiten zu lassen. Was Luisa sagt, kann ich nicht beurteilen. Aber auch letztes Jahr war
248 es teilweise so, dass dort relativ neue Leute eingesetzt wurden, die nicht wussten, was sie dort
249 tun sollten und auch nicht gefragt wurden, ob sie in einen Ausschuss wollen.
- 250 Luisa Zöllner (LHG): Ich möchte kein Engagement anzweifeln, aber wenn jemand sagt, er hat
251 keine Ahnung und wird dann eingesetzt und vielleicht alleine gelassen. Das wollte ich damit
252 sagen und nicht, dass ihr keine engagierten Leute habt.
- 253 Anna Kirchner (die LISTE): Irgendwo muss man Erfahrung sammeln. Man muss irgendwann
254 irgendwo reingesetzt werden, um die Erfahrung sammeln zu können.
- 255 Moritz Voelkner (RCDS): Meines Wissens sind die Ausschüsse öffentlich. Man kann
256 hingehen, sich hineinsetzen und zuhören. Gerade im Haushaltsausschuss ist Kontinuität
257 wichtig, weil teilweise Anträge über mehrere Wochen hinweg behandelt werden und wenn da
258 jedes Mal jemand anderes sitzt und eingearbeitet werden muss, ist das schwierig. Ihr könnt
259 machen, was ihr wollt, aber letztendlich entscheidet das Parlament darüber und deshalb haben
260 wir das Recht, darauf hinzuweisen.
- 261 Katharina von Busch (CG): Es wird niemand alleine gelassen, es waren freiwillige
262 Entscheidungen. Wir haben gefragt, wer gerne in den Haushaltsausschuss möchte, und wir
263 unterstützen die Leute dann. Es gibt Gründe, warum manche den Haushaltsausschuss
264 verlassen haben. Auf der einen Seite sind welche ins Erasmus Semester gegangen und auf der
265 anderen Seite sind Erstis dabei, die neu eingesetzt werden.
- 266 Johannes van Wieren (RCDS): Wenn man weiß, dass Leute ins Erasmus gehen und sie
267 trotzdem in den Haushaltsausschuss gesetzt werden, ist das auch so eine Sache. Es geht mir
268 nicht um das Engagement, ich finde es toll, wenn sich Erstsemester engagieren. Es ist nur eine
269 Beobachtung, dass es seit Jahren so ist, dass ihr ständig neuumbesetzt, und dass nie eine
270 Kontinuität hergestellt wird. Das darf man wertneutral sagen, ohne gleich Kommentare über
271 meine Fraktion zu erhalten.
- 272 Sara Moghadam (CG): Ich wollte darauf hinweisen, dass Semesterbeginn war. Es sind neue
273 Leute dazugekommen, deshalb ist es natürlich, dass gewechselt wird. Eigentlich ist es
274 Listensache, wie man die Ausschüsse besetzt. Wir finden es jedenfalls nicht schlimm, wenn
275 Wechsel vorgenommen werden.
- 276 Anna Kirchner (die LISTE): Es ist schön, dass man sich in Ausschüsse reinsetzen kann, aber
277 HGA und VGA sind nicht öffentlich. Zwei von drei Ausschüssen sind also nicht öffentlich.
- 278 Finn Schwennsen (CG): Ich glaube, ihr kennt alle den Einzelfall, da wurde jemand in einen
279 Ausschuss gesetzt und ist gar nicht erschienen. Das war vor 2 Jahren. Deswegen finde ich es
280 interessant, dass die Kritik gerade von euch kommt.
- 281 Martha Schuldzinski (CG): Nett, dass ihr euch um unsere Mitglieder sorgt. Aber wir kriegen

282 das schon alleine hin. Ihr könnt euch doch freuen, wenn sie neu und unerfahren sind, dann
283 kann man sie doch besser über den Tisch ziehen. Ich finde es aber schön, wenn das
284 Listensache oder wenigstens Koalitionssache bleibt.

285 Lars Nowak (die LISTE): Johannes, du hast dein Argument nicht richtig angebracht. Du
286 kannst die Arbeit der Leute kritisieren, die reingesetzt werden, aber dass sie ersetzt werden, ist
287 an sich noch nicht kritikwürdig. Wenn die Arbeit dann schlecht gemacht wird, dann ist es eure
288 Aufgabe, zu kritisieren, aber ich habe in den letzten Jahren selten mitgekriegt, dass das
289 kritisiert wird. Aber die Kritik an der Umbesetzung jetzt anzubringen, finde ich falsch.

290 Tim Merkel (LHG): Ich als Vorsitzender des Haushaltsausschuss habe verspätet von der
291 Umbesetzung erfahren, weshalb manche Mitglieder nur verspätet oder gar nicht eingeladen
292 werden konnten. Das ist natürlich ein Problem. Wenn Ausschüsse umgesetzt werden, sollte
293 der Vorsitzende zeitnah informiert werden.

294 Johannes van Wieren (RCDS): Es war eine wertneutrale Aussage. Es war der Punkt, dass ihr
295 so oft umbesetzt, dass es auffällt.

296

297 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzungsantrag CG

298 **Abstimmungsergebnis:** (19/1/10), der Antrag ist somit angenommen.

299

300

301 *Liebes Präsidium,*

302 *hiermit stellt die Fraktion der LHG Münster folgenden Antrag auf Umbesetzung in Ausschüssen und*
303 *Kommissionen:*

304 *für den Herausgeber*innenausschuss:*

305 *Ersetze Wencke de Vries als ordentliches Mitglied durch Lena Christina Steffens.*

306 *Ersetze Philip Hellmund als stellvertretendes Mitglied durch Stefan Krautschneider.*

307 *für die Reformkommission:*

308 *Ersetze Leonie Witte als stellvertretendes Mitglied durch Theresa Richter*

309 Julian Engelmann (Juso-HSG): Als Gag: Der Antrag zeugt nicht von Kontinuität.

310 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzungsanträge der LHG

311 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/2), der Antrag ist somit angenommen.

312

313 **TOP 9: Haus der Studierendenschaft**

314 *Cedric Döllefeld stellt das Haus der Studierendenschaft vor.*

315 Cedric Döllefeld: Ich bin seit drei Jahren studentischer Baukoordinator und wurde in dieser
316 Funktion heute eingeladen, euch über das Haus der Studierendenschaft zu berichten. Ich
317 wurde von Till eingeladen. Ich weiß allerdings nicht, warum. Ich habe einige Leute im
318 Vorfeld gefragt, ob es irgendeinen Anlass gab. Kann mich jemand aufklären, wie es dazu
319 kam, dass ich eingeladen wurde? Dann könnte ich darauf eingehen. Eigentlich bin ich eher
320 Bestandteil der akademischen Selbstverwaltung.

321 Jan Seemann (CG): Das Thema ist als solches bekannt. Aber bislang war es immer nur
322 Wissen aus zweiter Hand.

323 Jan Seemann (CG): Du hast gesagt, dass manche Räume für die Nutzung von
324 Hochschulgruppen zur Verfügung steht. Ist schon geklärt, wie die Raumvergabe läuft? Denn
325 die Sache mit der zentralen Raumverteilung ist problematisch. Zum Beispiel tagt das StuPa

326 gerade in einem suboptimalen Raum. Ich fände schön, wenn Hochschulgruppen, die nicht so
327 mit den Unistrukturen vertraut sind, eine*n Ansprechpartner*in auf Augenhöhe hätten, und
328 nicht von der zentralen Raumverteilung kleingehalten werden.

329 Meine andere Frage betrifft die Abholzung: An der Stelle steht ein Rhododendronbusch. Dort
330 werden viele Hochzeitsfotos gemacht. Weißt du, ob der Baum abgeholzt wurde oder wird?
331 Das wäre schade.

332 Cedric Döllefeld: Das Bild, auf das du dich beziehst, ist schon älter. Es gibt da mehrere
333 Rhododendronbüsche. Notwendigerweise wurden auf jeden Fall mehrere Bäume gefällt, die
334 weiter im Wall vom Schlossgarten sind. Aber Auskunft über diesen Busch kann ich dir nicht
335 geben. Aber ich kann das nachreichen, wenn du das möchtest.

336 Es ist nicht geplant, es über die zentrale Raumverteilung zu machen. Das war uns wichtig. Zur
337 Zeit sieht der Plan vor, dass es zwei Buchungsmodalitäten gibt. Zum einen, dass man einen
338 Raum für einen Wochentag und zu einer Uhrzeit buchen kann. Und zum anderen für
339 Einzelveranstaltungen. Genauer ist noch nichts geplant. Es gibt begrenzte Kapazitäten.
340 Wonach wird dann entschieden, wer den Raum kriegt? Es müsste dann so sein, dass man den
341 Raum das ganze Semester über kriegt, ansonsten ist es für viele Initiativen nicht attraktiv, also
342 wenn man jedes Mal wieder um den Raum bitten muss. Dann werden momentan verschiedene
343 Möglichkeiten durchdacht, wie man praktische Sachen wie die Schlüsselübergabe organisiert.
344 Momentan steht eine Schlüsselverteilung im Café Couleur oder über den AStA zur
345 Diskussion. Dass alle Initiativen, die den Raum für ein Semester gebucht haben, einen
346 Schlüssel erhalten, ist eher unwahrscheinlich. Dann wären zu viele Schlüssel im Umlauf, dann
347 hätte man wenig Überblick. Wenigstens auf Seiten der Verwaltung ist da das Interesse gering.
348 Auf jeden Fall was die zentrale Raumverteilung angeht, kann ich beruhigen.

349 Charlotte Sonneborn (Juso-HSG): Wo ist der Unterschied zwischen Lernlounge und
350 Lernraum? Und inwiefern ist das Café mit einem Lernraum verknüpft? Ich fände es schöner,
351 man hätte einen Raum als Freiraum und nicht als Lernraum und einen anderen Raum als
352 Lernraum. Eine Trennung dazwischen fände ich sinnvoll.

353 Cedric Döllefeld: Das Café Couleur ist als erstes, wenn man vom Schloss aus kommt, im
354 Gebäude. Im Café Couleur wird es weiterhin Sitzmöglichkeiten geben, wo kein Lernbereich
355 ist. Dann beinhaltet das Gebäude einen denkmalgeschützten Hörsaal, der nicht verändert
356 werden darf, was planerisch ein GAU ist. Des Weiteren sind noch Räume von der Brücke
357 untergebracht. Beispielsweise die koreanische Bibliothek. In der zweiten Etage sind
358 Gruppenräume. Lernräume, die zu sind. Dort sollen Räume zur Verfügung stehen, die relativ
359 schalldicht sind, die man für Präsentationen und Gruppenarbeiten nutzen kann. Das
360 Dachgeschoss wird ausgebaut, darin ist die Lernlounge. Auch dort sind Gruppentische. Es ist
361 alles für Gruppenarbeiten angelegt. Aber dort sind keine Wände dazwischen, sondern es wird
362 schallisierende Trennwände geben, statt massive Wände mit Türen. Es gibt keinen
363 absoluten Schallschutz, weshalb man eher weniger Vorträge üben kann. Doch dafür ist es
364 architektonisch schöner.

365 Gerrit Peters (Juso-HSG): Ich habe eine Frage zum Café Couleur: Wird es weiterhin ein
366 Mittagstisch ausgegeben?

367 Cedric Döllefeld: Mir ist nicht bekannt, dass sie es so fortführen wollen. Weil es räumlich
368 auch schwierig ist.

369 Johannes van Wieren (RCDS): Es wird die Raumsituation im AStA entspannen. Ich finde das
370 Konzept gut ausgewogen. Außerdem ist es gut, dass studentische Gremien dort untergebracht
371 werden.

372 Dejan Spasojevic (RCDS): Gibt es einen Zielabschlusstermin für das ganze Projekt? Bist du
373 die Schnittstelle zwischen AStA, Präsidium und der Bauleitung?

374 Cedric Döllefeld: Am Anfang sind viele verschiedene Nutzergruppen zusammengekommen,
375 verschiedene Einrichtungen ziehen ein. Dann hat man Raumpläne erstellt, wer braucht wie
376 viele Räume und diese aufeinander abgestimmt und mit dem Architekten diskutiert. Wenn
377 man diese Planungsschritte nicht durchgeführt hätte, dann hätte dieses Gebäude jetzt
378 wahrscheinlich zehn Kaffeebüden. Da war ich beteiligt und habe die Interessen der
379 Studierenden vertreten oder Einrichtungen Empfehlungen gegeben, was ich denke, was bei
380 ihnen benötigt wird. Ich hatte direkten Kontakt mit dem Architekten.

381 Dejan Spasojevic (RCDS): Gab es regelmäßigen Kontakt zum AStA-Vorsitz?

382 Cedric Döllefeld: Erst als wir von der ursprünglichen Planung abgewichen sind. Zum
383 Zieldatum: Es hat sich einiges verschoben, aber nicht nur nach hinten. Es wird schließlich nur
384 ein Gebäude ausgebaut und nicht mehr zwei Gebäude. Die Gebäude, die für die Studierenden
385 relevant sind, werden deshalb früher fertiggestellt, als ursprünglich geplant, weil diese Räume
386 eigentlich für das Gebäude Schlossplatz vorgesehen waren, und der Umbau dieses Gebäudes
387 hätte erst nach Fertigstellung des Schlossgarten 3 begonnen. So wird es jetzt etwas schneller
388 gehen. Mitte 2019 hatte man als Zieldatum vor Augen für Schlossgarten 3, das ist jetzt
389 fraglich. Das liegt tatsächlich nicht daran, dass irgendetwas an der Uni langsam gelaufen ist,
390 sondern die Auftragslage bei Handwerkern ist zur Zeit so gut, dass es gerade Probleme gibt,
391 die Ausschreibungen zu besetzen.

392 Dejan Spasojevic (RCDS): Wie wird es am Haus der Studierendenschaft mit Fahrradständern
393 aussehen?

394 Cedric Döllefeld: Generell wird es zu kleineren Umbauten kommen. Es wird auch an
395 Fahrradständern gedacht werden. Insbesondere was die Beleuchtung angeht, derzeit ist es
396 relativ dunkel. Es wird daran gedacht, dass es auch nachts hell und sicher ist.

397 **TOP 10: Vorschlag der stud. Programmbeiratsmitglieder von**
398 **Radio Q**

399 Niklas Ausborn (Stellv. Präsident): Wir als StuPa sollen zwei Personen vorschlagen, die dann
400 von der Mitgliederversammlung des Radio Q in den Programmbeirat gewählt werden. Ich
401 würde vorschlagen, dass wir daraus eine Listenwahl machen.

402 **GO-Antrag auf Fraktionspause von RCDS**

403 **Fraktionspause von 19:22 Uhr bis 19:27 Uhr**

404 **GO-Antrag auf Fraktionspause von der LHG**

405 **Fraktionspause von 19:27 Uhr bis 19:32 Uhr**

406 Niklas Ausborn (Stellv. Präsident): Es sind drei Listen eingegangen.

407 Listenvorschlag Nummer 1:

408 1. Jule Kettelhoit (CG)

409 2. Annabell Kalsow (Die LISTE)

410 Listenvorschlag Nummer 2:

411 1. Johannes van Wieren (RCDS)

412 Listenvorschlag Nummer 3:

413 1. Tim Merkel (LHG)

414

415 **Abstimmungsgegenstand:** Liste Nummer 1

416 **Abstimmungsergebnis:** 18 Stimmen für Liste Nummer 1

417 **Abstimmungsgegenstand:** Liste Nummer 2

418 **Abstimmungsergebnis:** 6 Stimmen für Liste Nummer 2

419 **Abstimmungsgegenstand:** Liste Nummer 3

420 **Abstimmungsergebnis:** 7 Stimmen für Liste Nummer 3

421 Niklas Ausborn (Stellv. Präsident): Beide Plätze gehen an Liste 1. Somit sind Jule Kettelhoit
422 (CG) und Annabell Kalsow (Die LISTE) für den Programmbeirat von Radio Q
423 vorgeschlagen.

424 **TOP 11: 1. Lesung des Nachtragshaushalts 2018_2**

425 *Tobias Kiene (LHG) geht um 19:36 Uhr.*

426 *Finn Schwennsen (Finanzreferat) stellt den Nachtragshaushalt 2018_2 vor.*

427 *Marie Hullmann (LHG) geht um 19:51 Uhr.*

428 Tim Merkel (HHA-Vorsitzender): Der Entwurf zum Nachtragshaushalt barg kein großes
429 Konfliktpotential. Wir haben beinahe einstimmig dafür gestimmt. Alles was es an
430 Änderungen ergeben hat, erklärt sich dadurch, dass sich im Laufe des Geschäftsjahrs sich
431 Änderungen ergeben haben. Wir haben eine spezifischere Anmerkung mit reingenommen, das
432 liegt daran, dass wir uns in der Sitzung nicht einig war, wie spezifisch unsere Stellungnahme

433 sein sollte. Andere Anmerkungen haben wir letztendlich wieder verworfen, weil wir der
434 Meinung waren, dass sie eigentlich in eine Stellungnahme nicht reingehören, zum Beispiel die
435 Kosten für die Werbung für die StuPa-Wahl. Wir fanden, dies war nicht der Ort, um große
436 Kritik zu äußern, da Münster in NRW die Universität mit der höchsten Wahlbeteiligung war.
437 Ansonsten wird am Freitag, den 16.11 der neue Haushalt besprochen.

438 Lars Nowak (die LISTE): Ich finde auch gut, dass die Wahlhelfer*innen 10 Euro Stundenlohn
439 bekommen. Aber natürlich wäre es besser, wenn es in Zukunft zuerst beschlossen wird und
440 nicht erst nachher im Haushalt umgesetzt wird. Aktuell ist es ja eine Entscheidung, die uns
441 vor vollendete Tatsachen stellt, weil das Geld schon ausgezahlt ist. Da können wir jetzt nicht
442 mehr gegen stimmen, aber will ich auch nicht. Nur andersherum wäre es besser gewesen.

443 Johannes van Wieren (RCDS): Eine Frage zu der Erhöhung der Sozialbeiträge. Wieso taucht
444 es erst im Nachtragshaushalt auf? Ich erinnere mich nämlich, dass es diesen Punkt bei der
445 letzten Haushaltsdebatte schon gab.

446 Finn Schwennsen (Finanzreferat): Es hat bis in den Juni gedauert, bis es geklärt war, wie und
447 in welcher Höhe wir bezahlen müssen.

448 Dejan Spasojevic (RCDS): Eine Frage zum Sommerfest: Da kam eine Rechnung erst im
449 nächsten Jahr? Was war das für eine Rechnung? Wieso kam die erst so spät?

450 Finn Schwennsen (Finanzreferat): Das war die Rechnung von Campus GmbH. Die Getränke
451 und die Bühne wurde von der Campus GmbH organisiert. Die Rechnung kam rechtzeitig, die
452 Angaben waren nicht nachvollziehbar. Es war auch nicht ersichtlich, ob die Rechnung nur für
453 das Sommerfest war oder auch noch für eine andere Veranstaltung. Ich kann euch beruhigen:
454 Für dieses Jahr ist die Rechnung schon bezahlt. Dieses Jahr haben wir mehr darauf geachtet,
455 wie viele Getränke wir ungefähr verbraucht haben.

456 Johannes van Wieren (RCDS): Ich selber glaube, dass das Verfahren nicht zugunsten des
457 AStA ausfallen wird bezüglich der Sozialbeiträge, wenn ich das mal so sagen darf. Aber wenn
458 wir den Rechtsstreit gewinnen und den Beitrag nicht zahlen müssen, wird dann das Geld, das
459 für die Beiträge zur Verfügung gestellt wurde, der Studentenschaft zugutekommen?

460 Anna Kirchner (die LISTE): Ist es denn sinnvoll als AStA, als Teilkörperschaft des
461 öffentlichen Rechts zu werben für kommerzielle Angebote? Könnte man sich auch Gedanken
462 machen, ob man das gut findet oder nicht.

463 Julian Engelmann (Juso-HSG): Ihr zahlt ja die Sozialbeiträge. Wie wäre es denn, wenn wir
464 den Rechtsstreit gewinnen würden, müsste dann die Rentenversicherung uns die eingezahlten
465 Gelder zurückzahlen?

466 Finn Schwennsen (Finanzreferat): Ich weiß es nicht genau.

467 Annabell Kalsow (Finanzreferat): Wir zahlen die Beiträge schon seit Januar.

468 Nikolaus Ehbrecht (CG): Es ist in der Tat so, dass man als Einzelperson die Beiträge
469 zurückverlangen kann. Aber es stellt sich auch die Frage, ob wir für die Jahre, in denen wir
470 die Beiträge nicht bezahlt haben, dann bezahlen müssen. Dafür ist die Rückstellung von
471 Geldern.

472 Johannes van Wieren (RCDS): Zu Anna: Wenn man es konsequent durchführen würde, dürfte
473 dann auch im AStA-Newsletter keine kommerzielle Werbung stehen.

474 Moritz Voelkner (RCDS): Wie ist das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben bei der
475 AStA-Druckerei?

476 Finn Schwennsen (Finanzreferat): Ehrlich gesagt weiß ich das nicht. Das haben wir uns nicht
477 näher geschaut, da sie sowieso geschlossen wird.

478 **GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung von Lars Nowak (die LISTE)**

479 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/0), damit ist der GO-Antrag angenommen.

480

481 **2. Lesung**

482 Johannes van Wieren (RCDS): Das Sportreferat verwaltet sein Geld relativ eigenständig.
483 Wird da auch geprüft, ob mit den Sozialbeiträgen alles in Ordnung ist?

484 Finn Schwennsen (Finanzreferat): Für die beiden ReferentInnen bezahlen wir auch den
485 Sozialbeitrag, aber ansonsten haben sie keine Angestellten, sondern das läuft bei ihnen über
486 das Ehrenamt.

487 *Tim Merkel (LHG) geht um 20:09 Uhr.*

488 *Luisa Zöllner (LHG) geht um 20:09 Uhr.*

489 Lars Nowak (die LISTE): Müssen wir nicht noch über den Änderungsantrag abstimmen?

490 Finn Schwennsen (Finanzreferat): Nein, der wurde von uns übernommen.

491 **GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung von Lars Nowak (die LISTE)**

492 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/1), damit ist der GO-Antrag angenommen.

493

494 **3. Lesung**

495 Johannes van Wieren (RCDS): Handwerklich ist der Nachtragshaushalt in Ordnung. Aber mir
496 fällt es schwer, einen Nachtragshaushalt anzunehmen, den ich damals nicht befürwortet habe.

497

498 **Abstimmungsgegenstand:** der gesamte Nachtragshaushalt

499 **Abstimmungsergebnis:** (20/5/2), damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

500 **TOP 12: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

501 Keine Anträge.

502 **TOP 13: Anträge aus dem Haushaltsausschuss**

503 Keine Anträge.

504

505 Niklas Ausborn (Stellv. Präsident) schließt die Sitzung um 20:12 Uhr.